

Rückmeldung



Sprachberatung

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Kindertagespflege: **Kleine Knirpse**

Pädagogische Fachkraft: **Cornelia Zeuke**

Datum der Sprachbeobachtung: **07.03.2018**

SprachberaterIn: **J. Gehrman**

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung

Nachfolgend möchten wir Ihnen eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Sprachbeobachtung und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit Bezug auf wichtige Aufgabenbereiche der alltagsintegrierten Sprachbildung bei Kindern geben. Dazu gehören:

- Professionelles Sprachhandeln
- Sprachanregende Umwelt
- Sprachliche Bildungsprozesse
- Sprachbildung in den einzelnen Bildungsbereichen
- Zusammenarbeit und Kooperation



Professionelles Sprachhandeln

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
Feinfühliges Dialogverhalten	<p>Sie gehen wertschätzend mit den Kindern um, reagieren konsequent auf Zeigegesten und Kontaktaufnahmen der Kinder, sind auf Augenhöhe, suchen den Blickkontakt. Der Körperkontakt mit den Kindern ist angemessen und respektvoll. In vielen Situationen machen die Kinder erste Erfahrungen mit wechselseitigen Dialogen, indem Sie die Lautäußerungen imitieren und die Kinder anregen, den Kontakt weiter zu halten. Sie sind ein gutes Sprachvorbild: sie sprechen in ganzen Sätzen, deutlich und behalten ihr natürliches Sprachverhalten bei. Das korrektive Feedback erfolgt unauffällig und nebenbei, so dass die Kinder nie das Gefühl bekommen, etwas Falsches gesagt zu haben.</p>	Weiter so!
Förderung kommunikativer Interaktion zwischen Kindern	<p>Die Kinder gehen miteinander in einer freundlichen Art um und zeigen positives Sozialverhalten. Sie stehen den Kindern hierbei als gutes Vorbild zur Verfügung.</p>	Sehr gut!

Professionelles Sprachhandeln

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
Förderung von sozial-kommunikativen Fähigkeiten	<p>Sie verbalisieren ihre eigenen Gefühle, zeigen diese mimisch und vermittelt dadurch klare Botschaften (Verknüpfung von verbaler und non-verbaler Botschaft). Es konnten immer wieder sehr angenehme Konfliktbegleitungen beobachtet werden (z.B. wurden Kinder dahingehend unterstützt, zu teilen).</p>	Weiter so!
Förderung kindlicher Autonomie	<p>Die Kinder werden entwicklungsentsprechend angeregt, selbstständig zu agieren, z.B. beim Essen, bei Toilettensituationen. Den Kindern werden bereits kleinere Aufgaben übertragen.</p> <p>Die Kinder bewegen sich frei in den Räumen und suchen sich ihre Spielmaterialien selbstständig aus. Gelungene Aktionen werden wertgeschätzt, missglückte aber nicht gemaßregelt.</p>	Sehr gut!

Professionelles Sprachhandeln

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Beobachtung und Dokumentation kindlicher Sprachentwicklung</p>	<p>Es werden die Meilensteine der Sprachentwicklung, Petermann und Petermann sowie Elemente der Entwicklungstabelle von Beller genutzt.</p>	<p>Versuchen Sie auf Grundlage der Beobachtungsergebnisse gezielte schriftlich festgehaltene alltagsintegrierte Sprachangebote für jedes Kind zu schlussfolgern.</p> <p>Nutzen Sie das toll gestaltete Portfolio auch zur Dokumentation der Sprachentwicklung (z.B. eine Liste mit den ersten Worten oder „Kindermund“). Hängen Sie ein großes Blatt auf und notieren Sie, wenn Kinder etwas zum ersten Mal sagen oder wenn sie etwas Lustiges äußern. Die Eltern können sich daran erfreuen und Sie können die Aussagen der Kinder dann später ins Portfolio übertragen.</p>
<p>Berücksichtigung von Kindern mit Sprachauffälligkeiten</p>		<p>Wird nicht eingeschätzt, da kein Kind mit Sprachauffälligkeiten in der Gruppe betreut wird.</p>

Professionelles Sprachhandeln

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Professionelles Handeln/Selbsteinschätzung</p>	<p>Über die aktuelle Fachdiskussion zum Thema alltagsintegrierte Sprachförderung informieren Sie sich u.a. in den Fortbildungsmodulen, die von Quecc durchgeführt werden. Eine Selbstreflexion der eigenen Arbeit findet statt.</p>	<p>Überlegen Sie, ob Sie strukturierte, schriftliche Selbsteinschätzungen zum Thema alltagsintegrierte Sprachförderung einführen möchten. Sie könnten diesbezüglich auch ein wissenschaftliches Verfahren zu benutzen, wie beispielsweise „Sprache – wie gut sind wir?“ oder „LiSKit“. Solche Verfahren können Ihnen helfen, Ihre Arbeit strukturiert zu betrachten und eigene Zielvereinbarungen zu treffen. Wenn Sie sich mit anderen Tagespflegepersonen über die Selbsteinschätzungen austauschen, können Sie zudem hilfreiche Anregungen erhalten und sich gegenseitig Unterstützung geben.</p>

Sprachanregende Umwelt

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
Gestaltung sprachanregender Räume	Räume erleichtern die Orientierung bei der Auswahl von Tätigkeiten und Spiele durch Übersichtlichkeit und frei zugängliche Bildungsmaterialien. Viele Materialien zur Anregung der Kommunikation sind vorhanden. Es ist sehr viel Platz vorhanden, so dass Kinder sich auch für ruhige Interaktionen zurückziehen können. Eine altersangemessene Ausgestaltung ist vorhanden. Sehr schön, dass Sie auch einen großen Spiegel aufgehängt haben. An den Kisten befinden sich Piktogramme.	Sehr gut!
Bildungsmaterial: Literacy/Schriftkultur	Einige Materialien zum Thema sind vorhanden. Schrift ist jedoch nicht konsequent in der Raumgestaltung verankert.	Bereits im Krippenalter ist es hilfreich, Anreize im Bereich Schrift zu geben. Da das Gehirn in Bildern denkt, wird die Kombination von Schrift und entsprechendem Symbol als Paket abgespeichert. Deshalb dürfen gerne Kisten, Regale, Schubladen auch mit Schriftzügen versehen werden. Dabei ist es wichtig, ein einheitliches Schriftbild mit Großbuchstaben zu wählen. Die Verankerung von Schrift im Raum sollte dort erfolgen, wo es für die Kinder sinnvoll ist: Bausteinkiste, Schubladen, die nicht einsehbar sind, Behälter mit Kreativmaterialien, etc. Überlegen Sie den Kindern auch im Freispiel durchgängig Stifte und Papier zur Verfügung zu stellen (am besten gut zugänglich auf dem kleinen Tisch).

Sprachliche Bildungsprozesse

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Bildungsmaterial: Sprache und Kommunikation</p>	<p>Es gibt viele unterschiedliche alters- und entwicklungsangemessene Materialien zur Sprachanregung und -erweiterung, z.B. Rollenspielmaterialien, Bücher, Baumaterialien. Auch Alltagsmaterialien sind den Kindern zugänglich.</p>	<p>Sehr gut.</p>
<p>Bildungsaufgabe: Anregung zu Sprache und Kommunikation</p>	<p>Das eigene und das Handeln der Kinder werden konsequent sprachlich begleitet. Es wird oft „stützende“ Sprache (langsam, betont, Zielwort wird in unterschiedlichen Zusammenhängen wiederholt) verwendet. Kindliche Absichten werden versprochen. Es werden viele einfache W-Fragen gestellt. Sie erweitern die kindlichen Spielideen sprachlich, ohne zu führen.</p>	<p>Weiter so!</p> <p>Achten Sie darauf, von sich nicht zu oft in der 3. Person zu reden.</p>

Sprachliche Bildungsprozesse

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Bildungsaufgabe: Anregung zum phonologischen Bewusstsein</p>	<p>Verschiedene Situationen wurden durch Lieder, Reime oder Rituale begleitet.</p>	<p>Phonologische Bewusstheit bezeichnet die Fähigkeit, sich den formalen Strukturen von Sprache zuzuwenden. Versuchen Sie auch das Anlautieren (z.B.: der erste Laut des Namens eines Kindes wird deutlich gesprochen - die Kinder erraten, welcher Name gemeint sein könnte) und das Silbentrennen (z.B. Namen klatschen) vielseitig <i>im Alltag</i> einzubauen.</p> <p>Überlegen Sie zudem regelmäßig Lauschspiele anzubieten. Mit dem Lauschen sollen die Kinder darin geschult werden, ihre Aufmerksamkeit auf Geräusche und Laute in ihrer Umgebung zu richten. Beispiele hierfür wären Hörmemory; Flüsterrohr; Geräuschtheater; Stimmen aufnehmen und erraten, wer spricht.</p>
<p>Bildungsmaterial/-aufgabe: Zwei- und Mehrsprachigkeit</p>	<p>Keine Materialien hierzu in den Gruppenräumen vorhanden.</p>	<p>Sie können gerne mal ein Lied oder ein Gedicht oder ähnliches in anderen Sprachen im Alltag einbauen, um die Kinder neugierig zu machen und das bewusste Hören zu „trainieren“.</p>

Sprachbildung in den einzelnen Bildungsbereichen

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Bildungsmaterial: Bücher und Medien</p>	<p>Es gibt eine Bücherleiste an der Wand, in dem die Bücher mit der Vorderseite präsentiert werden. Die vorhandenen Bücher sind altersangemessen.</p>	<p>Richten Sie den Kindern eine gemütliche Lesecke ein, in der sie sich in Ruhe Bücher anschauen können. Etwa 5-10 Bücher reichen vollkommen aus, die dann regelmäßig alle 1-2 Wochen ausgetauscht werden sollten. Achten Sie bei der Lesecke darauf, dass diese etwas separiert von den anderen Bereichen ist und eine bequeme Sitzmöglichkeit hat. So können sich Kinder bei Bedarf aus dem stressigen Alltag zurückziehen.</p>
<p>Bildungsaufgabe: Anregung zum Umgang mit Büchern und anderen Medien</p>	<p>Kurze Vorlesesituationen konnten beobachtet werden.</p>	<p>Versuchen Sie den Umgang mit Büchern bewusst anzuregen, konsequent in die verschiedenen Angebote zu integrieren und auch im Tagesablauf immer wieder anzubieten. Auch im Garten könnten bei schönem Wetter durchgängig Bücher angeboten werden (z.B. auf einer Decke oder am Tisch). Reflektieren Sie, welche Ziele der bewusste Einsatz der Methoden „klassisches Vorlesen“ (zur Wortschatzerweiterung und zum Sprachverständnis) und „dialogorientierte Bilderbuchbetrachtung“ (zur Erweiterung des aktiven Wortschatzes und der Grammatik) verfolgen, um die Angebote noch effektiver zu gestalten.</p>

Sprachbildung in den einzelnen Bildungsbereichen

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Bildungsmaterial/-aufgabe: Sprache und Musik</p>	<p>Den Kindern stehen 2 Instrumente zur selbstständigen Nutzung zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine große Musikkiste, die regelmäßig genutzt wird. Mit den Kindern wird oft gesungen.</p>	<p>Achten Sie darauf, dass den Kindern im Freispiel durchgängig verschiedene Musikinstrumente bzw. Geräuschspielsachen zur Verfügung stehen. So fördern Sie den selbstbestimmten Umgang mit Musik und regen zum Singen an.</p>
<p>Bildungsmaterial/-anregung: Sprache und Bewegung</p>	<p>Sowohl im Innen- wie im Außenbereich haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen. Bewegungslieder werden vielfach in den pädagogischen Alltag integriert.</p>	<p>Sehr gut!</p>

Zusammenarbeit und Kooperation

Zusammenfassung und Empfehlungen zur Sprachberatung



Merkmal	Beobachtung	Schlussfolgerung/Empfehlungen
<p>Kooperation mit Eltern und anderen Bezugspersonen</p>	<p>Sie stehen im regelmäßigen Tür- und Angel-Austausch mit den Eltern, für auftretende Probleme nehmen Sie sich Zeit mit verabredeten Terminen. In den einmal jährlich stattfindenden Entwicklungsgesprächen tauschen sie sich mit den Eltern auch über die Sprachentwicklung des Kindes aus.</p>	<p>Sehr gut!</p>

Das Angebot von Quecc



Unsere Leistungen für Ihre Einrichtung



Evaluationen / Zertifizierungen

Quecc GmbH zertifiziert Kindertagespflegestellen anhand des Verfahrens „Tagespflege – Wie gut sind wir?“ von Schlecht, Förster & Wellner.



Ausbildung und Fortbildung

Das Fortbildungsprogramm von Quecc (Quality for Education and Child Care) richtet sich an Tagespflegepersonen und ErzieherInnen und Führungspersonen, die ihren pädagogischen Alltag reflektieren, ihre Professionalität weiter entwickeln und dazu lernen wollen. Darüber hinaus bieten alle unsere Seminare die Möglichkeit des Austausches mit anderen ErzieherInnen und Tagespflegepersonen.



Materialien - Quecc Educational Toys

Aufgrund der großen Nachfrage vieler Kitas und Tagespflegestellen bietet Quecc ab sofort Quecc Educational Toys und Bildungsboxen passend zu Ihren Bildungsbereichen an! Alle unsere Educational Toys können einzeln oder als Bildungsboxen bestellt werden.

Erfahren Sie mehr unter <http://www.quecc.de>